

Holz, über die verschiedenen kleineren Gewässer und Kanäle. Das Wasser der Newa ist von vorzüglicher Reinheit und Güte, und dies ist um so wichtiger, als der sumpfige Boden überall nur morastiges Wasser liefert und Petersburg keine Brunnen trinkbaren Wassers hat. Diese Beschaffenheit des Bodens erschwert das Bauen außerordentlich, macht die Gebäude wandelbar, verbietet die Anlage von Kellern, und ist der Hauptgrund, weshalb das übrigen trefflich angelegte Straßenpflaster trotz aller Sorgfalt beständig schmutzig ist und ewiger Nachhülfe bedarf. Entlegene Gassen sind auch noch nach alter Art mit BoLen belegt und bei Nacht haltsbrechend genug. In den letzten Jahren hat man den sehr gelungenen Versuch gemacht, einige Hauptstraßen, namentlich die prächtige Newskj-Perspective, mit regelmäßigen Holzklötzen zu pflastern. Eine andre große Unbequemlichkeit, welche aus dem niedrigen Boden der Stadt entsteht, ist, daß besonders die westlichen Stadttheile, so oft der Westwind das Ausströmen der Newa verhindert, großen Ueberschwemmungen ausgesetzt sind. Der größte Unglücksfall dieser Art ereignete sich 1824, wo am 19. Nov. bei einem furchtbaren Sturme die Newa beinahe 11 F. über ihren gewöhnlichen Stand sich erhob, viele Plätze und Straßen überfluthete, die unteren Stockwerke der Häuser erfüllte, wobei mehrere Hundert Menschen umkamen und an Häusern und Waaren einen unermesslichen Schaden anrichtete. Beim Ostwinde hingegen fällt das Wasser in der Newa; überhaupt aber können größere Schiffe nur mit Hülfe von Rameelen (Th. 1. S. 349.) von Petersburg nach Kronstadt gelangen, weil es sowohl der Newa als dem Kronstädter Meerbusen an gehöriger Tiefe fehlt. — Petersburg wird in 13 Stadttheile getheilt, wovon 9 auf dem linken Newa-Ufer, 2 zwischen der großen Newa und der großen Newka und 2 am rechten Newa- und Newka-Ufer liegen. 1) Im ersten Admiralitätstheile, dem Mittelpunkt der Stadt, zwischen der großen Newa und der Moika, sind zu bemerken; die Admiralität, am Ufer der Newa, ein herrliches mit einem Thurme, dessen Kuppel und nadel förmige Spitze reich vergoldet sind, gezieres Gebäude, recht im Mittelpunkt der Stadt; es hat eine Länge von 672 F., die Hauptfront sieht nach Süden, auf den Admiralitätsplatz, der Rücken des Gebäudes ist der Newa zugewendet; es ward schon von Peter dem Gr. aber nur von Holz angelegt, und enthält die Kanzellei, eine Bibliothek, eine schöne Sammlung von Schiffsmodellen und viele Magazine von allem, was zum Bau der Kriegsschiffe nöthig ist. Die alten Wälle sind abgetragen, die Gräben ausgefüllt und schöne mit Bäumen besetzte Spaziergänge rings umher angelegt worden. Westlich von der Admiralität liegt der Petersplatz, auf welchem unfern der Newa die herrliche Statue Peters des Gr. zu Pferde, von Falconet gegossen und 1782 aufgestellt, auf einem zu diesem Behuf mit großer Mühe dahin geschafften Granitfelsen